

Jahresbericht Präsident Klaus P. Reiser Saison 2018/19

Vor Jahresfrist haben Sie mich am anderen Seeende zu Ihrem Präsidenten gemacht – zugegeben es war keine Kampfabstimmung - aber gleichwohl. Hieraus nun ein erstes Arbeitsergebnis abzuliefern ist so einfach nicht. Der dreijährige Rhythmus unserer jeweiligen Präsidentschaft bedingt, dass viele vom Vorgänger und auch Vorvorgänger bereits aufgegriffenen Themen weiterbearbeitet werden und man froh sein kann, wenn einem nicht eine Lawine unerwarteter Ereignisse begräbt.

Der Vorstand traf sich vier Mal, abwechselnd in Friedrichshafen und Romanshorn, den Befindlichkeiten seiner Mitglieder folgend, zur Erledigung der anfallenden Geschäfte. Nach wie vor darf ich dabei feststellen, dass das Dauerthema Yardstick als Dorn im Segel unserer Boote verstanden wird und wir am liebsten keine derartige Regatta mehr in der Ausrichtung hätten. Daneben die Freude über den anhaltenden Erfolg der Bodensee-Einheitsklasse J70, bei welchem uns sicherlich auch die herausragende Präsenz unserer Vereine SMCÜ und Württembergischer Yachtclub in der 1. Liga sowie Bodensee-Yacht Club Überlingen und Konstanzer Yachtclub in der zweiten Liga entgegenkommen und das Interesse hieran unterstützen helfen. Auch soweit wir seit vielen Jahren die Jugendarbeit in den Vordergrund der Tätigkeit des Verbandes stellen und die Vereine wo möglich ermutigen, zeigt dies Früchte. Der zweimalige Gewinn der Youth Champions League in 2018 und 2019 durch den BYCÜ hat auch international dazu beigetragen, dass man unser Revier heute kennt und beachtet.

Dies führt auch zu der Überlegung, die Bodenseewoche, ein Kind unseres Verbandes, um die von uns lancierte Bodensee-Einheitsklasse J70 attraktiver werden zu lassen und beispielhaft eine markante Seeschlacht, oder was immer man mit „Battle“ sagen will, in die Konstanzer Bucht zu bringen. Mal sehen, was da gelingt.

Über die komplette Saison hat uns das Thema „Markelfinger Winkel“ beschäftigt. Nach den Umweltthemen um Lindau und zuvor dem Überlinger See mit der Sperrfläche der Bodensee-Wasserversorgung ist nun der Untersee gefordert, den Ideen des BUND standzuhalten. Die jüngsten Äußerungen aus dem Freiburger Regierungspräsidium lassen erkennen, dass die Anhörung der Vereine und Betroffenen zur Farce verkommen könnte und ungeachtet aller Gegenwehr, des BUNDs Ansinnen Freunde gefunden

hat. Wie sonst ist es erklärbar, dass seitens der Regierungspräsidentin B. Schäfer schon aufgrund der Voruntersuchungen feststeht, dass das „Gebiet der Prüfkulisse für Wasservögel von internationaler Bedeutung“ ist.

Ebenfalls Umweltrelevant war mein offener Brief vom Januar zum Thema Felchenzucht in Aquakultur, der die Vorbehalte des BSVb für diese weitere Begrenzung der Wassersportfläche und die drohenden Gefahren infolge Medikamentation, Fütterung und Kot zum Inhalt hatte.

Der BSVb hält seit einigen Jahren Jour fix-Termine für die Mitgliedsvereine, bzw. deren Vertreter, ab. So auch in 2019. Dieses Mal in Arbon, Radolfzell und Meersburg, wobei letztgenannter Termin durch eine besonders rege Beteiligung und hieraus resultierend angeregte Diskussion herausstach. Dieses Format für die Unter-dem-Jahr-Information unserer Vereine werden wir beibehalten. Auch wenn wir nicht aus allen dort erfolgenden Anregungen „Fälle“ des BSVb machen können, so seien Sie doch gewiss, dass dies eine für uns höchst wertvolle Informationsplattform ist.

Derzeit drängen sich Jubiläumsfeiern der Mitgliedsvereine. Selbst wenn wir dabei nur die herausgehobeneren mit 25, 50, 75 oder 100 berücksichtigen, ergibt es sich doch aufgrund der Vielzahl der im 20. Jahrhundert gegründeten Vereine wie auch des Umstandes, dass die für Feste idR geeignete Sommersaison eher kurz ist, dass wir eine Reihe von Überschneidungen haben. Wir versuchen dann im Präsidium zu delegieren, können aber nicht gewährleisten, dass es uns zu allen Einladungen langt. Daher erlauben wir uns, in der Hoffnung der Präsenz dieser Vereine beim Bodensee-Seglertag deren Ehrung vereint nachzuholen.

Unser Verband war wiederum auf der Interboot in Friedrichshafen präsent und trieb zusammen mit dem IWGB und diversen Klassenvereinigungen Werbung für den Segelsport. Die Standparty, so wurde mir berichtet, da ich selbst an diesem Abend unabkömmlich war, hat wieder enormen Zuspruch gefunden, wenngleich der Andrang unter der Zeit überschaubar geblieben war.

Schließlich treibt uns das Thema „Hafen-App“ um. Dahinter verbirgt sich der Versuch, die Liegeplatzverwaltung für Gäste auf App-Basis umzustellen. Es gibt einige attraktive Ansätze, braucht aber, damit es erfolgreich wird, eine breite Schar Mitwirkender. Durch

die unterschiedliche Struktur unserer Häfen ein nicht ganz leichtes Unterfangen, dennoch der Mühe wert und womöglich eines Tages die digitale Nachfolge der ebenfalls vom BSVb einst lancierten grün/roten Belegt-Tafeln.

Und schließlich ist 2019 auch das letzte Jahr gewesen, in welchem das Blaue Buch, ein von uns in Zusammenarbeit mit dem IBN-Verlag herausgegebener Informator durch die wassersportliche Bodenseelandschaft, erschien. Dieser wurde nach nun 60 Jahrgängen eingestellt, da die Nachfrage weitere diesbezügliche Aktivitäten nicht mehr rechtfertigte. Eine zuvor 20.000 starke Auflage war auf unter 5.000 geschrumpft, was den Band auch für Werbepartner nachvollziehbar unattraktiver machte. Wir sind dabei, die benötigten Informationen über die homepage unseres Verbandes www.bsvb.info zu verbreiten. Dem IBN-Verlag und seinen Mitarbeitern an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für die gute Zusammenarbeit, die noch nicht zur Gänze beendet ist.

An dieser Stelle möchte ich denen, mit deren wichtiger Mitwirkung dieses Jahresprogramm erst möglich wurde, von Herzen danken. Vorstand, Kommissionen und Ausschüsse sind nicht nur in Ihren jeweiligen Vereinen von Bedeutung, sondern auch im Verband. Ich denke, Sie und wir wissen darum.

Vielen Dank

Ihr



Klaus P. Reiser

Präsident

Überlingen, 23.10.2019



Internationale Wassersport- gemeinschaft Bodensee e.V.

Neue Messe 1
D-88046 Friedrichshafen
Telefon +49 (0) 75 41 / 7 08-0
Fax +49 (0) 75 41 / 7 08-1 10

Sparkasse Bodensee
IBAN: DE93 6905 0001 0020 4789 39
SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

IWGB . Neue Messe 1 . D-88046 Friedrichshafen

Information zum
Bodenseeseglertag 2019

Friedrichshafen, 01.11. 2019

WAS GIBT ES NEUES VON DER IWGB ZU BERICHTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wassersportkolleginnen und Kollegen,
die IWGB kann auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2019
zurückblicken.

Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Themen.

1. Blauer Anker
2. Umweltthemen
 - Aquakulturen/ Berufsfischerei/ Angelsport
 - Sperrung Markelfinger Winkel
3. Umwelttag am 28. 09. 2019 im Rahmen der Interboot
4. Interbootauftritt
5. Merkblätter
6. Allgemeines

1. Zu den Themen Blauer Anker

22 Blaue Anker wehen derzeit an Häfen und Steganlagen in den Bodenseeanliegerstaaten. Einige interessierte Vereine und Anlagen haben sich für die Auszeichnung Blauer Anker informiert.

Wollen Sie für Ihre Anlage die Auszeichnung Blauer Anker?

Melden Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne.

Verstärkung für unsere Auditorenteam

Wir suchen Wassersportler, die mit Belangen und Sicherheit in Sportbootanlagen und Häfen vertraut sind und daran interessiert sind unser Auditorenteam des „Blauen Ankers“ zu verstärken.

Melden Sie sich gerne zu einem Informationsgespräch bei uns.

Die Organisation der Audittermine und die geschäftliche Abwicklung des Blauen Ankers wird zukünftig durch unseren Auditor Erich Beuter erledigt.

2. Zum den Themen Aquakulturen/Berufsfischerei/ Angelsport

- Aquakulturen, dazu gibt es nichts Neues zu berichten, es ist derzeit sehr ruhig. Wir sind ständig in Kontakt mit Elke Dilger, die neben vielen anderen Berufsfischern eine Verfechterin des Wildfisches aus dem Bodensee ist, und auch bestens zu diesem Thema informiert ist. Wir werden die Geschehen aufmerksam verfolgen, und publizieren.

- Beim 5. Fachforum Angelfischerei am 19. Oktober, veranstaltet durch die

...für Wassersport und Umweltschutz!

Die Träger:

ADAC

Sportschiffahrt

AST

Arbeitskreis Sicheres Tauchen
Bodensee e.V.

BSVb

Bodensee-Segler-Verband e.V.

BTSV

Badischer Tauchsport-
verband e.V.

BVWW

Bundesverband
Wassersportwirtschaft e.V.

DSV

Deutscher Boots- und
Schiffbauer-Verband e.V.

DLRG

Deutsche Lebens-
Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Württemberg e.V.

DMYV

Deutscher
Motoryachtverband e.V.

DSV

Deutscher
Seglerverband e.V.

FSD

Freiwilliger Seenot-Dienst e.V.

FSM

Fédération Motonautique Suisse

IABS

Internationale Arbeitsgemeinschaft
Bodensee-Sportfischer

IBF

Internationaler Bodensee-
Fischereiverband

IBMV

Internationaler Bodensee-
Motorbootverband

IG GaS

Interessengemeinschaft
Gewerbe am See

LSVb B-W

Landes-Segler-Verband
Baden-Württemberg e.V.

LVM BW

Landesverband Motorbootsport
Baden-Württemberg e.V.

MSVÖ

Motorboot-Sportverband
für Österreich

ÖSV

Österreichischer Segel-Verband

SBV

Schweizerischer
Bootbauer-Verband

SWISS SAILING

Schweizerischer Segelverband

VBBB

Verband Badischer Berufsfischer
am Bodensee e.V.

VBBW

Verband der Bodenseewerften
in Baden-Württemberg e.V.

VIT

Verband Internationaler
Tauchschulen

VSSS

Verband Schweizerischer Segel-
Schulen

WLT

Württ. Landesverband für Tauchsport
e.V.

YCFL

Yacht-Club Fürstentum Liechtenstein

Fischereiforschungsstelle BW und dem Landesfischereiverband BW ist durch die Referenten klar geworden, in welchem Dilemma die Fischerei und der Angelsport in den heimischen Gewässern steckt, und wieviel Anstrengung es bedarf, sinnvolle Aufzucht für den Wildfisch zu betreiben.

Die Fischereiforschungsstelle BW hat hochgerechnet dass die steigende Zahl Kormorane ebenso viele Fische am See fressen oder verletzen, wie die Berufsfischer in den Netzen haben.

Klar ist auch dass die Neuankömmlinge (Neozoen) seit Jahren unsere heimischen Arten verdrängen, und auch das nötige Futter abziehen.

Hier sind wir als Wassersportler gefordert, uns beim Einwassern an Schutzregeln zu halten, wenn wir mit unseren Booten vom Urlaub wieder an Bodensee kommen. Wir können durch unser richtiges Verhalten zusätzliches Eindringen von Neozoen und Neophyten in den See verringern. (nachzulesen im Merkblatt der IWGB)

- Durch den NABU beantragte Sperrung des **Markelfinger Winkels** bereitet den betroffenen Anliegern und Verbänden nach wie vor Kopfzerbrechen.

--Die Wassersportverbände arbeiten gemeinsam an Lösungen, die zum Erfolg führen könnten.

--Neben einer Infoveranstaltung des RP Freiburg im Dezember 2018, gab es am 8. Mai 2019 ein gemeinsames Gespräch der Wassersportverbände mit dem zuständigen Referatsreiter Herrn Stegmaier und dem Projektleiter Herrn Bickel des RP Freiburg in Radolfzell. Das Gespräch war positiv und sachlich, so konnten die anwesenden Verbände Ihre Bedenken und Vorschläge einbringen.

--Am 16. September erhielten wir ein Schreiben von Regierungspräsidentin Schäfer, die über zwei in Auftrag gegebene Gutachten, deren erste Ergebnisse vorlägen, berichtete.

In einem Antwortschreiben haben wir Frau Schäfer darum gebeten uns umfassend und kurzfristig die Unterlagen zukommen zu lassen (sieht das Informationsfreiheitsgesetzes BW vor), damit wir ebenfalls mit Fachwissen vorbereitet in die weiteren Aussprachen, auch mit den RP Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie vorgesehen gehen können. Bis jetzt ist noch keine Information angekommen.

--Wir arbeiten auch mit der WAPO Konstanz und dem Schifffahrtamt Konstanz zusammen an Lösungen. Der IBMV Seediens hat seine Aktivitäten an Wochenenden ebenfalls verstärkt.

--Auf den Campingplätzen und den Bootsverleihern am Markelfinger Winkel waren wir ebenfalls auf Informations- und Aufklärungstour.

Die Wasserschutzpolizei KN hat uns in einem Gespräch informiert, dass in der Saison 2019 bei 41 Einsätzen mit 55 Einsatzstunden im Markelfinger Winkel 45 Vergehen erfasst wurden.

Claus Funk vom Schifffahrtamt Konstanz sieht die Möglichkeit an der Einfahrt zum Markelfinger Winkel Schifffahrtszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzung 10 km/h und Sog-u.-Wellenschlag zu installieren, sowie die Kennzeichnung der NSGs wird geprüft.

3. Zum Thema Umwelttag 2019

Am 28. September fand der 15. Umwelttag der IWGB im Rahmen der Interboot gestaltet. Ca. 50 Teilnehmer hörten interessiert die Ausführungen von PHK Ritter der Wasserschutzpolizei Friedrichshafen, Herrn Koschel, Vertriebsleiter der Firma Harig, Hamburg, sowie Ole Pitschke, Fa. Pantaenius zum Thema „Feuer an Bord, Prävention bis zum Schadensfall“. Neben den Vorträgen konnten die Teilnehmer die Vorführung einer Löschpatrone beobachten.

...für Wassersport und Umweltschutz!

Zum Abschluss der Tagung gab es noch Neuigkeiten zur Auszeichnung der Wassersportanlagen mit dem Blauen Anker 2020.

4. **Zum Thema Stand Interboot 2019**

Auf der Interboot 2019 präsentierte sich die IWGB in Halle A1 beim Bodenseeseglerverband mit Informationsmaterial sowie in Halle A3 mit dem IBMV. An diesem Stand konnte man sich über den Wassermüllsauger vom Hafen Rheinspitz (von Silvio Müller zur Verfügung gestellt) zum Thema Plastikmüll informieren, sowie den Wassersauger in Halle B3 bei den Umweltinformationen in einem Becken in Aktion sehen.

Neu waren Thementage der IWGB 2019 am Messestand.

Dreimal je zwei Tage informierten Trägerverbände der IWGB und befreundete Vereine über Ihre Hobby's und Arbeit.

Für die Tauchverbände BW war der Tauchclub Friedrichshafen am 1. Wochenende mit Unterwasserwelten vertreten.

Am Messedienstag und Donnerstag informierte Minister a.D. Ulrich Müller als Vorsitzender des „Freundeskreis Institut für Seenforschung am Stand über die Entwicklung des Bodensee.

Das 2. Messewochenende stellte der Bodensee-Kanu-Ring das richtige Verhalten mit SUP's auf dem Bodensee und das Verhalten in NSG und Vogelschutzgebieten vor.

Danke an alle Mitarbeiter aus den Trägerverbänden und der IWGB die den Standdienst, Auf- und Abbau geleistet haben.

5. **Zum Thema Merkblätter und Antifoulingveruch**

Die Merkblätter müssen ständig aktualisiert werden. Durch ständige Änderungen der Vorschriften zum Unterwasserschutz, ist eine komplette Umstellung notwendig, außerdem ist es notwendig die Aussagen auf Rechtssicherheit zu prüfen, und zu aktualisieren.

Derzeit laufen Versuche mit biozidfreiem Foulingschutz.

Hierbei haben wir auch Unterstützung im gegenseitigen Informationsaustausch durch Dr. Setzer vom Umweltbundesamt in Dessau, sowie der Wassersportspitzenverbände Deutscher Motoryachtverband und Deutscher Seglerverband.

6. **Zum Thema Allgemeines**

Am 21. November ist die IWGB wieder zur Mitgliederversammlung des „Internationalen Verbandes der gewerblichen und kommunalen Motorschiffahrt auf dem Bodensee und Rhein“, kurz IVM-Bodensee eingeladen. Wegen Terminüberschneidungen kann ich den Termin nicht wahrnehmen. Wir haben jedoch im Februar/März 2020 eine zwanglose Ausspracheveranstaltung vereinbart.

Leider kann ich nicht allen Einladungen zu Veranstaltungen unserer Mitglieder folgen.

Die steigende Zahl der Einladungen zu Sitzungen und Infoveranstaltungen zeigt, dass die IWGB im Auftrag der Trägerorganisationen ist auf dem richtigen Weg, die Belange des Wassersports und der Umwelt in einem guten Miteinander bei anderen NGO's und Behörden zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Edgar Raff, 1. Vorsitzender IWGB

Abs.: Wolfgang Maurer, Brühlstrasse 103, CH-9320 Arbon

Beodensee-Segler-Verband BSVB
Geschäftsstelle
Herrn Jürgen Graf
Postfach 9265
D-88076 Kressbronn



Arbon, 18. Oktober 2019

Tätigkeitsbericht zu Händen der Mitgliederversammlung des BSVB vom 16. November 2019

Nachdem abwechslungsweise immer ein Schiff im Winter unterwegs ist, war es im vergangenen Winter die BRIGANTIA. Sie segelte im Dezember 2018 von den Capverden in die Karibik nach Martinique und verbrachte sehr schöne Törns in der südlichen Karibik, wo dann die Loganzeige bei 99'999 Seemeilen stehen blieb. In den 10 Jahren seit der Indienststellung hat unsere HR 48 im Schnitt 10'000 sm pro Jahr zurückgelegt. Anfang Mai startete sie in Sint Maarten die Rückreise über die Azoren nach Portugal, die Biskaya und durch die Nordsee bis in die Ostsee. Jetzt befindet sie sich bereits im Winterlager in Rendsburg und wartet dort auf eine umfangreiche Überholung. Nach 11 Jahren intensiven Betriebes ist ein kleinerer Refit notwendig geworden.

Unsere BODAN V verbrachte den vergangenen Winter in San Giorgio in der Nähe von Venedig. Da wurden ebenfalls notwendige Wartungsarbeiten durchgeführt, die auch bei einem neuen Schiff anfallen. Nach intensiven Skipperschulungen ging es dann im Mai los auf die Reise durchs westliche Mittelmeer nach Portugal und von dort über Madeira auf die Kanarischen Inseln, wo sie den kommenden Winter über segeln wird.

Den Saisonabschluss bildete die Ordentliche Mitgliederversammlung am 8. Dezember 2018. Mehr als 120 Mitglieder waren erschienen, um die neue Inselhalle in Lindau zu begutachten. Die Begeisterung hielt sich aber in Grenzen. Das normale Veranstaltungsprogramm begann wieder mit dem Wintertreffen Ende Januar in Bad Reuthe im Bregenzer Wald. Bei herrlichem und sehr kaltem Winterwetter mit sehr viel Schnee erfreuten wir uns an einer gelungenen Pferdeschlittenfahrt.

Die Frühjahrsversammlung fand wieder im März im Konzil in Konstanz statt. Traditionsgemäss werden die neuen Törnprogramme vorgestellt und die Langzeitplanung diskutiert. Die BRIGANTIA wird im kommenden Sommer ausnahmsweise eine grosse Ostseerunde absolvieren und dann wieder ins Winterlager gehen. Damit nicht beide Schiffe gleichzeitig im Winterlagern sind, muss nun die BODAN V über zwei Winter durchgehend gesegelt werden. Bevor sie allerdings im Winter 20/21 in die Karibik segelt, wird doch noch eine kleinere Überholung in Südspanien stattfinden.

Das Sommerfest fand dieses Jahr wieder beim Yacht Club Bregenz statt, an dem auch wieder mehr als 100 Mitglieder bei herrlichem Sommerwetter einen wundervollen Abend geniessen konnten. Recht herzlichen Dank an die Organisation beim Yacht Club Bregenz.

Ganz frisch ist unser Auftritt an der Interboot in Friedrichshafen in Erinnerung. Zusammen mit dem Bodensee Segler Verband und den Klassenvereinigungen durften wir wieder am Gemeinschaftstand teilnehmen und auch einige neue Mitglieder anwerben. Das Herbstprogramm führte uns dieses Mal in die Schweiz. Mitte Oktober trafen sich 12 Mitglieder bei herrlichem Herbstwetter im Appenzellerland zu leichten Bergwanderungen mit anschliessender Übernachtung.

Nicht vergessen dürfen wir auch die umfangreichen Weiterbildungsseminare für Skipper und Interessierte, die über die Wintermonate vorwiegend in Friedrichshafen stattfinden.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.gfs-hochseesegeln.com. Es gibt immer wieder interessante Artikel und auch das aktuelle Törnprogramm.

Mit freundlichen Grüssen

Wolfgang Maurer
Präsident

Jahresbericht 2019 Bodensee Einheitsklasse J70

Rückblick, Ist-Zustand und Ausblick

Für 2019 wurde ein kleines Team gebildet, welches sich um die Belange der Einheitsklasse kümmert. Mit dabei Niklaus Diesch (WYC), Veit Hemmeter (LSC), Klaus Diem (BSC) und Tobias Rüdlinger (RCB).

Die 6. Saison der Bodenseeeinheitsklasse begann in der Woche nach Ostern mit einem ersten Training mit 9 Booten in Riva. 3 Boote vom WYC, 2 vom KYC, 1 Boot ASC (Warnemünde), 1 vom WVF, 1 vom YCL und 1 vom YCRa waren mit dabei.

Jochen Frik, unterstützt von Christian Rau, führten das 5 tägige Training mit Theorie und Praxis durch. Am vorletzten Abend kam ein Hagelgewitter rasant aus den Bergen und wirbelte die Flotte ordentlich durcheinander und sorgte für genügend abendlichen Gesprächsstoff.

Weitere Teams vom See haben an diversen Trainings für die Liga am Gardasee und Bodensee teilgenommen.

Am 2. Aprilwochenende fand das erste Battle in Lindau statt mit 35 Booten und super Windbedingungen. 9 Wettfahrten fanden statt und Teams aus allen 3 Anrainerstaaten nahmen daran teil.

Die weiteren Battles in Kreuzlingen (37 Boote und 5 Wettfahrten), Bregenz (24 Boote und 5 Wettfahrten), Friedrichshafen (25 Boote und 2 Wettfahrten) und Überlingen (19 Boote und 5 Wettfahrten) hatten sportlich viel zu bieten. Allerdings war auch eine rückläufige Tendenz spürbar, was zum Teil an der Terminvielfalt aller 3 Ligen in den 3 Ländern liegt und Überschneidungen mit den Battles nicht vermeidbar sind.

Die Bodenseemeisterschaft wurde erstmals von der Sherry Lady vom Team vom SMCÜ gewonnen. Kopf an Kopf folgen Mothership und Jai, beide vom WYC.

Es wurden Fotos und Videos mit Drohne in Auftrag gegeben. Allerdings war das nicht für die ganze Saison möglich. Für 2020 soll das via Meldegeld mit erhoben werden, da Sponsoren schwierig zu finden sind.

Im Oktober fand dann noch der J70 Masters Cup in Radolfzell statt. 12 Teams, alle Teilnehmer Ü50, segelten nach Nebelauflösung 4 Wettfahrten. Gewonnen wurde diese tolle Veranstaltung vom Team vom Segel Club Thun, gefolgt vom BYCÜ und SCU.

Viele alte Hasen genossen die Wettfahrten und das Zusammentreffen vieler alter Regattafreunde.

Christian Rau

Jahresbericht 2019 der Fachgruppe Yardstick des BSVb.

Die Zahl, der 2019 vom Yardstickausschuss Bodensee bearbeiteten Fälle, war mit 38 Neueinträgen und diversen Änderungen etwas niedriger als in den letzten Jahren. Einige von den Seglern eingebrachten Korrekturhinweise wurden vom Ausschuss geprüft und postwendend im Internet veröffentlicht. Foilende Boote sind nur wenige aufgetaucht. Aufgrund ihres außergewöhnlichen Geschwindigkeitspotentials, das sie allerdings nur beim Foilen erreichen können, haben wir für diese Kategorie noch keine gerechte Empfehlung. Wir werden diese Szene aber besonders beobachten.

Die jetzigen Besetzung der Fachgruppe Yardstick im BSVB, bestehend aus Josef Bitsche (BSC), Dietmar Salzmann (YCRhD), Max Juchli (YCA), Martin Hanhardt (SVM), Michael Blum (YSIR), Markus Finckh (WYC) und mir selbst, deckt alle drei Anrainerstaaten und auch nahezu alle Bodenseebereiche, mit Ausnahme des Überlinger Sees, fast vollständig ab. Die damit verbundenen guten Kontakte zu zahlreichen Seglern und vielen Vereinen sind eine gute Basis, um die Thematik „gerechte“ Yardstickzahlen nicht nur bei Neuansträgen sondern auch bei Nachbesserungen und Korrekturen intensiv hinterfragen und bearbeiten zu können.

Sofern die Segler ihre Anträge komplett ausgefüllt und durch den Clubsportwart bestätigt an uns gesendet hatten, konnten wir diese schnell und unkompliziert bearbeiten. Schwierige Anträge diskutieren wir nach wie vor ausführlich in unseren gemeinsamen Sitzungen, was die Ergebnisfindung grundsätzlich etwas länger dauern lässt. Aber Anträge auf Änderung der Yardstickzahl ohne Änderung der Segelfläche werden grundsätzlich nur in der segelfreien Zeit durchgeführt.

Die freiwillige Selbstdекlaration der vergrößerten Segelflächen und der Modifizierung von Booten, um höhere Leistungen zu erzielen, lässt immer noch zu wünschen übrig. Selbst ein ausführlicher Bericht von uns zu diesem Thema in der IBN hat daran nichts geändert. Die obligaten Anträge auf Änderung bleiben jedoch eine absolute Bringschuld der Bootseigentümer!

Die Teilnehmerzahl bei Regatten nach Yardsticksystem ist unverändert hoch, obwohl immer wieder Stimmen nach neuen, besseren, gerechteren Einstufungen laut werden. Die Arbeitsgruppe Yardstick hat sich für die Wintermonate das Ziel gesetzt, Boote gleichen Typs wie z. B. die BB10, die Faurby 36 (360) oder die Variationen der Dehler-Boote näher zu beleuchten, um vielleicht durch Zusammenfassungen nahezu gleicher Boote etwas mehr Klarheit auf dem Wasser erzeugen zu können. Schließlich sollen die Segler durch einfaches Beobachten und Vergleichen auf dem Wasser und nicht durch hochwissenschaftliche, undurchsichtige Formeln erkennen können, ob die Boote neben ihnen richtig „betucht“ und entsprechend eingestuft sind oder nicht. Dann wäre es aber an den teilnehmenden Seglern auffällige Segelgarderoben mittels Vermessungsprotokolle auf ihre in der Yardstickliste aufgeführten Werte überprüfen zu lassen.

Wie jedes Jahr bitten wir alle Regattaleiter und YS-Interessierte zur Mithilfe beim Korrigieren, Optimieren und Bereinigen der Yardstickliste, zumal ständig neue Boote hinzukommen, manche aber auch wieder vom See verschwinden. Unterschiedliche oder fehlerhafte Bootstypenbenennungen sollten auf diesem Wege ebenfalls allmählich der Vergangenheit angehören. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

An dieser Stelle vielen Dank an meine fleißigen Mitstreiter im Yardstickausschuss, welche unentwegt mithelfen, die anfallenden Anfragen und Anträge zu bewältigen, um zu halbwegs „gerechten“ Zahlen zu kommen.

Roland Tröster
(Obmann YS-Ausschuss des BSVb)